

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gegen deutschfeindliche Umtriebe.¹⁾ Durch mancherlei Umstände wird aber der Bestand dieser Blätter gefährdet. Ungerechte Pressprozesse, die ihnen besonders in Ungarn fortwährend gemacht wurden, erschweren noch mehr ihren Kampf. Daher sollen die Blätter möglichst zahlreich bezogen und auch sonst unterstützt werden.

Schließlich sollte die deutsche Schutzarbeit in den Karpathenländern in Zukunft mehr als bisher unterstützt werden. Unsere Brüder im Westen, für deren kulturelle und völkische Bedürfnisse so reichlich gesorgt ist, könnten leicht ein Scherflein für ihre Volksgenossen beitragen, die sich all dies erkämpfen müssen. Was könnte nicht hier im Osten für das Deutschtum geschehen, wenn das reiche deutsche Mutterland den Schutzvereinen zu ihrer Arbeit beisteuern wollte! Wie gezeigt worden ist, werden dadurch auch die Interessen des Gesamtvolkes gewahrt. Vor allem muß darauf verwiesen werden, daß sich das katholische Deutschland völlig gleichgültig gegenüber der Not seiner deutschen Glaubensbrüder im Osten verhält. Würden die deutschen Katholiken für diese soviel tun, wie die deutschen Protestanten in löblicher Weise für ihre Glaubensgenossen sorgen, dann würde es um viele katholische Ansiedelungen besser bestellt sein. Doch muß bemerkt werden, daß jede Betonung konfessioneller Interessen innerhalb der deutschen Schutzarbeit völlig vermieden werden soll. Wie für alle deutschen Parteien, so sollen die völkischen Schutzvereine auch für die Volksgenossen verschiedener Bekenntnisse der Treffort sein, wo nur das Einigende betont wird.

Und nun zum Schlusse. Die germanischen Recken kamen in die Ostländer und zogen davon. Die mittelalterliche Ansiedelung entwickelte sich erfolgreich, ist jedoch infolge ungünstiger Umstände zum großen Teil vernichtet worden. Aber wieder wurde eine neue durchgeführt. Ohne deutsche Kraft und Arbeit ging es einmal hier nicht! Das gibt uns gute Hoffnung auch für die Zukunft. Da das deutsche Volk jetzt im Aufschwunge begriffen ist und seine alten Beziehungen zum Osten wieder aufzunehmen gedenkt, gewinnen die deutschen Vorposten im Osten neue Bedeutung. Daher dürfen sie von keiner Stelle zurückgezogen werden,

¹⁾ Von welchem Werte die deutsche Presse z. B. in Rumänien wäre, um gegenüber den durch Rußland erkaufenen Blättern aufklärend zu wirken, liegt auf der Hand. Das „Deutsche Bukarester Tagblatt“ wird selbst von Rumänen gern gelesen, weil sie daraus die Wahrheit über die Lage erfahren.